

## PROTOKOLL

über die 1. Sitzung des Betriebsausschusses am Dienstag, den 29.11.2016,  
Hotel "Bayrischer Hof", Bahnhofsstraße 14, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** Betr/012/2016  
**Öffentliche Sitzung:** 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzende/r**

Jan Lütkemeyer

#### **Mitglied**

Werner Altemöller

Mirco Bredenförder

Harald Kruse

Ingo Weinert

Horst Ballmeyer

Mathias Otto

Luc Van de Walle

Herbert Linnemann-Grundmann

George Trenkler

Ursula Thöle-Ehlhardt

#### **Hinzugewählte/r**

Andreas Martinetz

Maik Regel

Sascha Rosendahl

Torsten Thöle

#### **von der Verwaltung**

Stadtbaurat Malte Schönfeld

StOAR Klaus Leimbrock

Dipl.-Ing. Andreas Stolte

#### **Protokollführerin**

Andrea Barkmeyer

### **Abwesend:**

#### **Hinzugewählte/r**

Astrid Voß

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Verpflichtung der nach § 110 Nds. Personalvertretungsgesetz hinzu gewählten Vertreter  
Vorlage: 2016/0218
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Festsetzung der Abgaben für die Benutzung der Wasserversorgung im Kalenderjahr 2017  
Vorlage: 2016/0219
- TOP 7 Beauftragung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016  
Vorlage: 2016/0220
- TOP 8 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr van de Walle eröffnet als stellvertretender Vorsitzender die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur 1. Sitzung der neuen Legislaturperiode. Er stellt fest, dass zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

## **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

## **TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **TOP 4 Verpflichtung der nach § 110 Nds. Personalvertretungsgesetz hinzu gewählten Vertreter Vorlage: 2016/0218**

Herr van de Walle nimmt die Verpflichtung der hinzugewählten Vertreter des Wasserwerkes und deren Vertreter

Herr Martinetz, Herr Regel, Herr Rosendahl und Herr Thöle,  
Frau Vesper und Frau Barkmeyer

per Handschlag vor.

Vorsitzender Herr Lütkemeyer übernimmt die Leitung des Ausschusses und begrüßt alte und neue Mitglieder. Er freue sich als Ausschussvorsitzender auf eine wie in den Vorjahren weiterhin gute Zusammenarbeit im Betriebsausschuss. Er nennt rückblickend einige größere Investitionen der letzten Jahre, die im Ausschuss beschlossen wurden mit dem Ziel, das Wasserwerk für die Zukunft zu rüsten und die Versorgungssicherheit der Bürger zu gewährleisten.

Herr Schönfeld heißt an dieser Stelle alle Mitglieder willkommen. Er weist dabei auf die herausragende Stellung des Betriebsausschusses als Gremium mit höherer Entscheidungskompetenz hin. Er wünscht sich eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

## **TOP 5 Bericht der Verwaltung**

Herr Leimbrock schließt sich den Wünschen seiner Vorredner an und stellt sich und seinen Stellvertreter Herrn Stolte als Ansprechpartner für technische Fragen vor. Er verweist auf die Homepage des Wasserwerkes, die insbesondere für die neuen Betriebsausschussmitglieder erste Informationen über das Wasserwerk liefere.

Er führt weiterhin aus:

1. Niederschlagsmengen und Wasserförderung  
Die Niederschläge waren deutlich geringer als im Vergleichszeitraum 2015.  
Dementsprechend lag die Wasserförderung um 5-6% über dem Vorjahreswert.

Jahr	Fördermenge	Niederschlagsmenge
1-10/2014	1,65 Mio. cbm	713 mm / m <sup>2</sup>
1-10/2015	1,67 Mio. cbm	731 mm / m <sup>2</sup>
1-10/2016	1,75 Mio. cbm	531 mm / m <sup>2</sup>

2. Personelle Veränderungen  
Die Stelle der Raumpflegerin des Wasserwerkes ist derzeit noch unbesetzt; die bisherige Mitarbeiterin verstarb im Frühjahr. Die Reinigungsarbeiten werden zurzeit von der Firma Clean + Perfect durchgeführt.  
Seit dem 01. Januar 2016 verstärkt Herr Martinetz als Monteur das Team des Wasserwerkes für einen in Ruhestand getretenen Kollegen.  
Herr Meyer musste im Sommer aus gesundheitlichen Gründen das Wasserwerk verlassen und übt jetzt eine Tätigkeit im Bauamt aus.
3. Wasserschau  
Die alljährliche Wasserschau der Anlagen mit dem Gesundheitsamt im Oktober 2016 hat zu fast keinen Beanstandungen geführt.
4. Energiemanagementsystem  
Vor 2 Jahren wurde im Wasserwerk ein Energiemanagement eingeführt. Das diesjährige Audit durch den DVGW war erfolgreich.
5. Halbjahresbericht  
Gemäß der EigenbetriebsVO ist dem Ausschuss die Geschäftsentwicklung halbjährlich schriftlich darzustellen. Ein entsprechender Bericht, dem die Zahlen zum 31.10. zugrunde liegen, wird an alle Mitglieder verteilt.  
Herr Leimbrock weist auf einige immer wiederkehrende Begrifflichkeiten hin, die in Fettdruck dargestellt wurden.  
Die Erträge liegen etwas unter Plan. Jedoch ist auch der Aufwand niedriger als angenommen und somit wird der Jahresgewinn 2016 über den Planergebnissen liegen.  
Im Vermögensplan sind die Baumaßnahmen 2016 und deren Baufortschritt dargestellt. Die Arbeiten an der Eickener Straße verzögern sich, auch werden die Kosten etwas höher sein als geplant. Die Bauarbeiten an den Straßen Bergblick/Bergstraße laufen aktuell.  
  
Herr Leimbrock berichtet, dass der Ausschuss ihn in seiner letzten Sitzung zu dem Kauf eines Grundstückes für den neuen Tiefsammelbehälter Riemsloh ermächtigt habe. Nach Abschluss der Verhandlungen konnte die betreffende Teilfläche erworben werden. Nach Vermessung und Kaufpreiszahlung wird der Eigentumsübergang erfolgen.  
Zurzeit laufen die Planungen für den Behälterbau durch das Ing.-Büro Ludewig. Im Februar/März 2017 sollen die Ausschreibungen für die ersten Hauptgewerke laufen. Für April 2017 sind zunächst 2 Sitzungen für die Auftragsvergaben geplant, um im Mai planmäßig mit den Arbeiten beginnen zu können. Die Fertigstellung soll im Dezember 2017 erfolgen. Die Kosten dieser Baumaßnahme sind mit ca. 1.000.000 EUR veranschlagt.

Vorsitzender erkundigt sich nach dem Gehölzstreifen auf dem erworbenen Grundstück. Herr Leimbrock führt aus, dass der Rückschnitt bis spätestens Ende Februar vorgenommen wird.

Vorsitzender fragt nach, ob sich die mangelnden Niederschläge auch bei den Grundwasserständen der Wasserwerksbrunnen bemerkbar machen. Herr Stolte erläutert, dass in normalen Jahren bereits um diese Zeit ein Anstieg der Wasserstände zu verzeichnen sei, was jetzt allerdings noch nicht der Fall sei. Die Entwicklung sei aber noch nicht kritisch zu sehen, insgesamt ergebe sich eine leicht fallende Tendenz.

## **TOP 6      Festsetzung der Abgaben für die Benutzung der Wasserversorgung im Kalenderjahr 2017 Vorlage: 2016/0219**

Herr Leimbrock stellt anhand einer Folie die Kalkulationsdaten vor. Er erläutert die einzelnen Aufwandsarten. Abschreibungen, Baukostenzuschüsse, Steuern und Verzinsung sind im Gebührenrecht vom handels- bzw. steuerrechtlichen Ergebnis abzugrenzen. So werden in der Gebührenkalkulation beispielsweise Abschreibungen anders bewertet. Es herrscht das Kostendeckungsprinzip, die Nutzer sollen über einen längeren Zeitraum gleichmäßig belastet werden.

Die Plankalkulationen 2016 und 2017 weisen jeweils leichte Defizite aus, die jedoch durch die Verrechnung mit Überschüssen aus Vorjahren komplett aufgefangen werden. Eine Gebührenerhöhung ist daher in 2017 nicht notwendig.

Aufgrund von Preissteigerungen bei Bauleistungen und Material ist eine leichte Erhöhung der Aufwendersätze für Grundstücksanschlüsse erforderlich geworden.

Vorsitzender erkundigt sich in diesem Zusammenhang ob das Wasserwerk eine Erstattung von Hebedienstkosten – also der Kosten, die an den Dienstleister RWE für die Ablesung und Abrechnung zu zahlen sind – erhält.

Herr Leimbrock führt aus, dass das Wasserwerk als Erstnutzer der Daten die Hebedienstkosten zunächst in voller Höhe trägt. Der Abwasserbereich, der die Daten zur Abrechnung mit nutzt, erstattet dem Wasserwerk Kosten in Höhe von brutto ca. 5.000,00 EUR monatlich.

Der Betriebsausschuss schlägt daraufhin dem Verwaltungsausschuss einstimmig vor, dem Rat zu empfehlen, die Gebührensatzung in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

## **TOP 7      Beauftragung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 Vorlage: 2016/0220**

Vorsitzender verweist auf die Beschlussvorlage. Herr Leimbrock erläutert das Vorgehen bei der Beauftragung des Wirtschaftsprüfers in Abstimmung mit dem RPA der Stadt Melle. In 2016 war es bereits zu einem Wechsel des Wirtschaftsprüfers von der Fa. Rudel u. Schäfer zu Fa. Intecon, Bad Oeynhausen gekommen, die auch wieder die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 vornehmen soll.

Der Ausschuss fasst daraufhin einstimmig folgenden Beschluss:  
Mit der Jahresabschlussprüfung 2016 wird die INTECON Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Weserstr. 88b, 32547 Bad Oeynhausen, beauftragt.

## TOP 8 Wünsche und Anregungen

Herr Kruse erkundigt sich nach den Möglichkeiten, eine Enthärtung des sehr harten Meller Trinkwassers durch Osmose Filter herbeizuführen. Herr Stolte führt aus, dass durch Osmose-Filtermembran-Anlagen eine Enthärtung möglich sei. Die Stadtwerke Osnabrück betreiben im Wasserwerk Düstrup eine Membrananlage wo durch Nanofiltration neben härtebildenden Stoffen auch ein Teil des Nitrats herausgefiltert würde. Herr Stolte berichtet weiter, dass das Wasserwerk in den 90iger Jahren eine kleine Osmoseanlage am Brunnen Sehlingdorf betrieben habe, um den dort erhöhten Nitratwert abzusenken. Die Technik der Anlage erwies sich als sehr störanfällig. Aus wirtschaftlichen Gründen wurde eine Verbundleitung gelegt, die Anlage abgebaut und der Brunnen geschlossen.

Herr Leimbrock führt aus, dass das Trinkwasser in Melle überwiegend aus Festgestein gefördert wird und dementsprechend viele härtebildende Mineralien wie Calcium und Magnesium im Trinkwasser enthalten seien. Im Wasserwerk propagiere man allgemein den Satz: „Hartes Wasser ist gesund“. Da die Wasserversorgung in Melle sehr dezentral aufgestellt ist, könne eine Enthärtung nur mit erheblichem Aufwand betrieben werden und werde eine deutliche Steigerung des Wasserpreises zur Folge haben.

Vor dem Hintergrund der Nitratproblematik am Brunnen Riemsloh kann Herr Kruse sich hier zunächst eine punktuelle Lösung vorstellen.

Herr Linnemann-Grundmann sieht bei der Thematik „Nitrat“ den größeren Handlungsbedarf als in der Härte-Problematik, die jeder Grundstückseigentümer selber relativ einfach durch Einbau einer Enthärtungsanlage für sich lösen könne. Er vertritt die Auffassung, dass besser in vorbeugende Maßnahmen wie z. B. Sicherung der Wassereinzugsgebiete investiert werden solle, um den Nitratreintrag langfristig zu reduzieren.

Herr Altemöller erkundigt sich, inwieweit ein Mischen von hartem und enthärtetem Wasser möglich ist. Herr Stolte sieht dies aufgrund der dezentralen Struktur als schwierig an. Ein Mischen von unterschiedlichen Wässern im Rohrnetz ist nach den Technischen Regeln des DVGW unzulässig.

Herr Kruse schlägt vor, sich zunächst über die Thematik zu informieren und in der nächsten Sitzung darüber zu berichten.

Vorsitzender bemerkt, dass sich der Ausschuss in einer der folgenden Sitzungen noch intensiv mit der Nitrat-Problematik beschäftigen werde.

Herr Kruse regt an, in einer der nächsten Sitzungen Wasserwerksanlagen zu besichtigen, um sich vor Ort sachkundig machen zu können.

07.12.2016  
gez. Jan Lütkemeyer  
Vorsitzender  
(Datum, Unterschrift)

07.12.2016  
gez. Klaus Leimbrock  
Betriebsleiter  
(Datum, Unterschrift)

07.12.2016  
gez. Andrea Barkmeyer  
Protokollführerin  
(Datum, Unterschrift)